

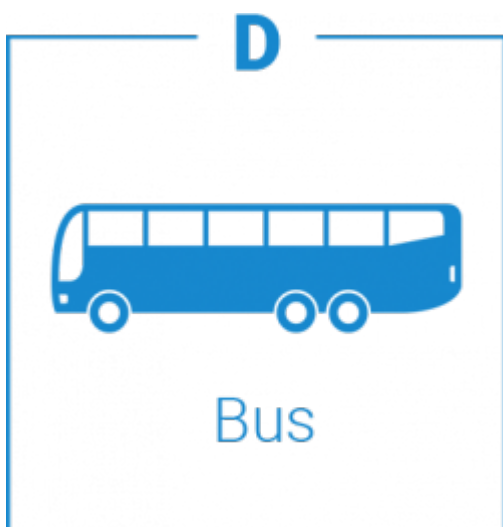
WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

das seit Montag gültige Deutschland-Ticket wird zwar nicht annähernd so erfolgreich wie das 9-Euro-Ticket im vergangenen Sommer, die sich abzeichnenden Verkaufszahlen sind allerdings dennoch beeindruckend. Mehr als jeder zehnte Erwachsene in Deutschland hat einer Umfrage zufolge bereits das Deutschland-Ticket erworben. Die Verkehrsbranche rechnet damit, dass mit dem Ticket sechs Millionen neue Abo-Kunden gewonnen werden. Hinzu kämen rund elf Millionen Menschen, die bereits ein bestehendes Abonnement haben und nun voraussichtlich auf das 49-Euro-Ticket umsteigen. Damit würde am Schluss jeder fünfte Bundesbürger ein Deutschland-Ticket haben. Aber ob diese dann tatsächlich dauerhaft auf Busse (und zur Not auf Bahnen) umsteigen werden, bleibt fraglich. Dafür brauchen wir eine Ausbauoffensive im ÖPNV, die auch außerhalb der Städte und Metropolregionen ein gutes Angebot mit dichten Takten bietet.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin



EU: Überarbeitung Führerschein-Richtlinie.

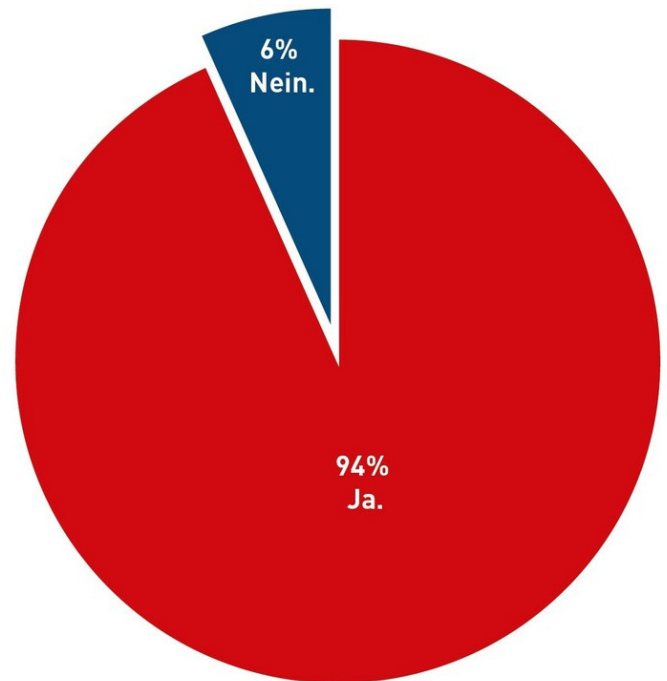
Die EU-Kommission hat ihren Vorschlag für eine neue Führerschein-Richtlinie vorgelegt. Die Anpassung der Mindestalter-Vorschriften für Busfahrer:innen und die Aufhebung des Wohnortprinzips für den Führerscheinwerb sind nicht vorgesehen. Hier besteht Nachbesserungsbedarf. Der bdo geht mit seinen Anpassungsvorschlägen auf die EU-Kommission sowie das EU-Parlament zu. In Kürze stellt der bdo zudem den Busbetrieben eine Vorlage zur Verfügung, mit der sich diese an der Rückmeldung zu dem Entwurf beteiligen können.

bdo-Positionspapier

Fahrpersonalmangel: Reform rollt an.

Der bdo hat sein Maßnahmenpaket gegen den Fahrpersonalmangel dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Mai 2022 vorgelegt. Seither hat der bdo in zwei Anhörungen des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, in zahlreichen Gesprächen mit dem BMDV sowie Abgeordneten des Bundestags und des EU-Parlaments für die Reformen geworben. Bei den Parteien ist der politische Handlungsbedarf angekommen. Der Busbranche wurde Unterstützung zugesichert. Derzeit wird ein fraktionsübergreifender Bundestagsantrag im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags abgestimmt. Nun liegt es an Politik und Ministerien, um die notwendigen Verfahren zügig in Gang zu bringen.

[Link zum Antrag](#)



Besteht in Ihrem Unternehmen derzeit ein Mangel an Busfahrer:innen?



**bdo-Umfrage des Monats Mai:
Busfahrpersonalmangel**

Laufende Umfrage: Fahrpersonalmangel.

Aktuell führt der bdo eine Umfrage zum Fahrpersonalmangel durch. Im Fokus stehen insbesondere die Personalsituation in den Busbetrieben und die Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen. Die Umfrage richtet sich an alle Busbetriebe und ist noch bis zum 21. Mai 2023 geöffnet. Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und nur anonymisiert in Form von Durchschnittswerten und Häufigkeitsübersichten veröffentlicht.

[Zur Umfrage](#)

Fachkräfte gewinnen und halten.

„Fachkräfte gewinnen und halten“ – das TOP-Thema, vor allem auch in der Touristik. Am 13. Juni wird von 10.00 bis 13.00 Uhr das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes über Erfahrungen, umgesetzte Maßnahmen sowie zukünftige Möglichkeiten in einem digitalen Workshop informieren. Die Engpässe sind nach wie vor evident und werden zur Sommersaison womöglich noch verstärkt. bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard wird an der Diskussionsrunde teilnehmen und die derzeitigen Herausforderungen und möglichen Stellschrauben hinsichtlich des Arbeitskräftemangels der mittelständischen Busbranche beleuchten.



[Jetzt kostenlos anmelden](#)



Tourismus: Ladeinfrastruktur kommt an.

Gemeinsam mit dem Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV) hat die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (NOW) eine Umfrage zur Ladeinfrastruktur im Tourismus durchgeführt. 42% aller befragten Betriebe mit eigenen Parkflächen gaben an, bereits über Ladeinfrastruktur für Gäste, Mitarbeitende oder die allgemeine Öffentlichkeit zu verfügen. 38% der befragten Betriebe planen eine Ladeinfrastruktur aufzubauen oder die bestehende zu erweitern. Das ist lobenswert. Aber es kommt jetzt auch erstmal drauf an die Ladeinfrastruktur für Reisebusse aufzubauen. Ansonsten wird die Antriebswende nicht gelingen.

[Zur den
Umfrageergebnissen](#)

Touristik nur noch vier Prozent unter 2019.

Der Umsatzrückgang der Touristik des vergangenen Jahres verringert sich weiter und laut TDA fällt das Umsatzwachstum für den Sommer 2023 höher aus als der Preisanstieg. Die Buchungen in Reisebüros und auf Online-Portalen bleiben konstant über dem Niveau von 2019. Wie die Umsatzanalyse der TDA vom März zeigt, lagen die Buchungen 25% über dem Vorjahresmonat und sogar 39% über dem März 2019. Damit liegen die noch bis Ende April laufende Wintersaison 2022/23 sowie der Sommer 2023 jeweils nur noch 4% unter dem Vor-Corona-Niveau. Zu der detaillierten Entwicklung der Busbranche bildet die aktuelle bdo-Konjunkturumfrage 2022/23 neben dem aktuellen IST-Zustand wichtige aktuelle Trends und Entwicklungen ab.

bdo-Konjunkturumfrage
2022/23

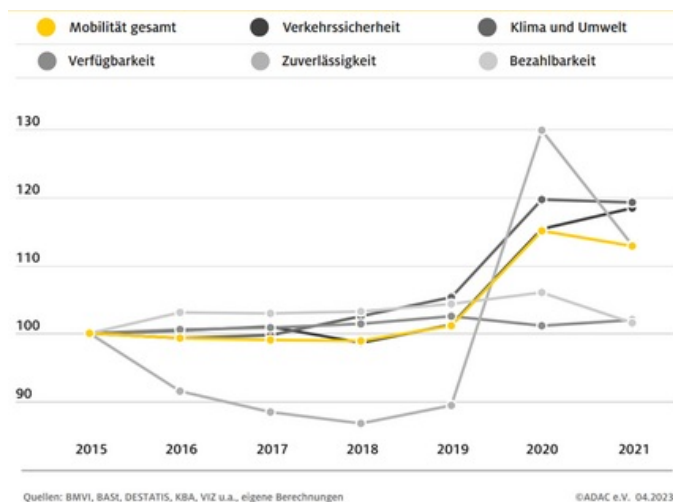


Deutsche Städte im ÖPNV-Ranking.

Zum Start des Deutschland-Tickets hat das Reisegutscheinportal Tripz ein Ranking der Städte mit dem besten Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erstellt. Bewertet wurde der Nahverkehr der 25 einwohnerstärksten Städte Deutschlands. Drei Kriterien waren ausschlaggebend: die Anzahl der Busse und anderer Verkehrsmittel, die Gesamtanzahl der Linien sowie die Schnelligkeit in Relation zur Größe der Stadt in Quadratkilometern. Sieger im ÖPNV-Ranking wurden Hannover und Karlsruhe, vor allem für den Faktor Schnelligkeit und die geringe Anzahl von Umstiegen, die Gäste auf sich nehmen mussten. Auf die nachfolgenden Plätze kamen Nürnberg, Bonn, Stuttgart und Mannheim.

ADAC Mobilitätsindex.

Das Ergebnis in einem Satz: Die Mobilität in Deutschland ist zwischen 2015 und 2021 nachhaltiger geworden. Nachdem der Index bis 2019 nahezu stagnierte, stieg er ab 2020 sprunghaft an. Vor allem Zuverlässigkeit, Klima und Sicherheit legten zu. Nur: Fast alle Verbesserungen waren coronabedingt, denn Lockdowns, Homeoffice und Reisebeschränkungen bremsen das Verkehrsgeschehen massiv ein. Mit dem Ende des verordneten Verzichts nimmt die Nachhaltigkeit bereits wieder ab und der motorisierte Individualverkehr zu. Doch ohne ausreichende Fahrgastzahlen im ÖPNV kann der Bus seine Rolle als klimafreundlichstes Verkehrsmittel auch nicht voll ausspielen. So funktioniert die Verkehrswende nicht.



CleverShuttle stellt Insolvenzantrag.

Die Deutsche Bahn hatte sich 2018 mit einer zweistelligen Millionensumme bei dem Sammeltaxi-Anbieter Clevershuttle eingekauft und nun als Investor wieder zurückgezogen. Am vergangenen Mittwoch musste Clevershuttle aufgrund der kurzfristigen Einstellung der Finanzierung Insolvenzantrag stellen, nachdem sich das Unternehmen noch Ende März groß auf der Fachmesse ElekBu präsentiert hatte. Strategisch hatte sich das Unternehmen, das ursprünglich wettbewerbsorientiert und eigenwirtschaftlich aufgestellt war, in den letzten Jahren immer mehr in die Abhängigkeit kommunaler Strukturen begeben.

Maut in der Slowakei.

In der Slowakei richtet sich die Höhe der Maut bei Bussen ab 3,5 Tonnen streckenabhängig nach der Emissions- sowie Fahrzeugklasse. Diese Fahrzeuge benötigen keine Autobahnvignette, sondern ein Mautgerät, das die absolvierte Strecke erfasst. Der Berechnung der Maut liegen Faktoren wie das Gesamtgewicht sowie die Anzahl an Achsen zugrunde. Zudem erfolgt in der Slowakei eine Straßen-Klassifizierung. Diese Klassifizierung unterteilt sich nach Autobahnen, Schnellstraßen sowie Straßen I. und II. Klasse. Weitere Informationen finden bdo-Mitgliedsunternehmen in der Länderdatenbank bei den Landesverbänden.





Amsterdam für Reisebusse 2024.

Ab dem 1. Januar 2024 plant Amsterdam innerhalb der S100 um das Stadtzentrum keine schweren Busse (ab 7,5 t) mehr zuzulassen. Zentrumsnahe Ein- und Ausstiegsstellen sollen kommen. Die neue Regelung stellt genau die Branche vor Herausforderungen, die kulturell interessierte Gäste in die Stadt bringt und eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel nutzt. Behringer Touristik leistet derzeit viel Aufklärungsarbeit und berät Busunternehmen. Als kompetenter Niederlande-Anbieter hat Behringer kürzlich in Amsterdam auf die Probleme für den Bustourismus hingewiesen und eindringlich weitere Lösungsansätze gefordert. Sobald konkrete Umsetzungen absehbar sind, erhalten Sie die Informationen in der Länderdatenbank über die Landesverbände.

Zahl der Woche: 4.200.

2024 geht es los: Generalsanierung bei der Deutschen Bahn. In einem vorläufigen Sanierungsplan wurden in ganz Deutschland über 40 Streckenabschnitte identifiziert, die kurz-, mittel- oder langfristig sanierungsbedürftig sind. Es geht um insgesamt rund 4.200 Streckenkilometer im Zeitraum bis 2030 - grundsätzlich alle Streckenabschnitte mit besonders hoher Auslastung und besonders störanfälligen Infrastrukturanlagen. Denn wenn es dort hakt, wirkt sich das im gesamten Netz aus. Das dürfte den ohnehin schon störungsanfälligen Bahnverkehr weiter aus dem Takt bringen. Umso mehr verwundert es, dass es noch kein Vergabeverfahren für die notwendigen Ersatzverkehre gibt.





bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Personalmangel: Busfahrer auf der roten Liste.

Das Bussystem wird ausgebaut, aber die Busfahrer dafür fehlen. Händeringend suchen die Verkehrsunternehmen nach Personal. Der MVV hat jetzt untersuchen lassen, wie der Beruf attraktiver gemacht werden kann.

Süddeutsche Zeitung

Noch keine Verkehrswende - Start des Deutschland-Tickets.

Das Deutschland-Ticket hat zum Start noch wenig Effekt auf den Verkehr. Wie der Navigationsdatenanbieter Tomtom in einer Kurz-Studie ermittelt hat, floss der morgendliche Berufsverkehr am ersten Werktag im Mai in vielen Städten sogar langsamer an vergleichbaren Tagen.

Welt

Millionen für Verkehrsunternehmen wegen 49-Euro-Ticket.

Baden-Württemberg will die Verluste der Verkehrsunternehmen durch das deutschlandweite 49-Euro-Ticket in diesem Jahr mit 166,2 Millionen Euro aus der eigenen Kasse ausgleichen. In gleicher Höhe gebe es Zahlungen des Bundes an den ÖPNV, wie der Landtag am Donnerstag nach einer Sitzung des Finanzausschusses mitteilte.

Süddeutsche Zeitung



bdo | Online-Workshop: Deutschlandticket gestartet – was nun?

- Digital via Zoom -

Am 16. Mai 2023.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo15 | Trends & Innovationen: Blockchain-Zukunft des Tourismus?

Grundlagen: Was ist Blockchain?

- Digital via Zoom -

Am 25. Mai 2023.

Von 10.00 bis 10.45 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo15 | Trends & Innovationen: Blockchain-Zukunft des Tourismus?

Camino Netzwerk: Vertrieb & Kundenkontakt.

- Digital via Zoom -

Am 6. Juni 2023.

Von 10.00 bis 10.45 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Online-Workshop vom Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes: "Fachkräfte gewinnen und halten"

- Digital -

Am 13. Juni 2023.

Von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung [hier](#).

bdo | Online-Workshop: Wie Ihr Unternehmen maximal vom Einsatz von Telematik-Systemen mit intelligenten Cloud-Kameras profitiert.

- Digital via Zoom -

Am 5. Juli 2023.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo-Jahreshauptversammlung 2023 in Berlin.

Steigenberger Hotel am Kanzleramt.

Ella-Trebe-Straße 5 in 10557 Berlin.

Am 07. November 2023.

Interner Teil: 10.00 bis 13.00 Uhr.

Öffentlicher Teil: 13.00 bis 18.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

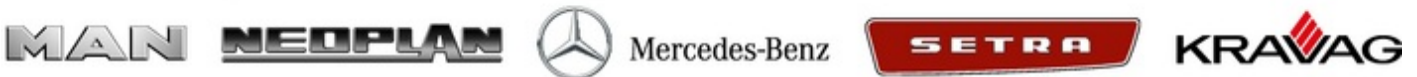
Am 07. November 2023.

Ab 19.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner



Partner



Veranstaltungspartner



Gesundheitspartner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen [hier](#) abbestellen.

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org